

# Halterhaftung: Verkehrsbussen können neu auch Unternehmen treffen

**Ich habe eine Firma mit zwanzig Angestellten. Wir haben mehrere Firmenfahrzeuge, die den Mitarbeitenden aber nicht fest zugeteilt sind. Nun hat ein Mitarbeitender vor knapp 2 Wochen die erlaubte Höchstgeschwindigkeit innerorts um 14 km/h überschritten und ist in eine Radarkontrolle geraten. Er wurde aber nicht angehalten. Die Geschwindigkeitsbusse wurde meiner Firma zugestellt. Intern konnten wir nicht herausfinden, wer das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt gelenkt hat. Ich bin der Meinung, dass die Firma das sicher nicht bezahlen muss. Wie sieht es rechtlich aus?**

Diesen Fall hatte das Bundesgericht im Jahr 2018 zu beurteilen. Im Bereich des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) sind die allgemeinen Regeln des Strafgesetzbuches (StGB) anwendbar. Im Strafrecht gilt grundsätzlich, dass nur natürliche Personen, nicht aber Unternehmen (juristische Personen), bestraft werden können. Das Strafgesetzbuch sieht in Artikel 102 aber eine spezielle strafrechtliche Verantwortlichkeit von Unternehmen für den Fall vor, in dem der eigentlich strafbare Mitarbeiter oder Mitarbeiterin nicht mit vernünftigem Aufwand ermittelt werden kann (sog. «Unternehmenshaftung»). Diese Bestimmung gilt aber einzig bei Verbrechen und Vergehen. Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 14 km/h wie in Ihrem Fall handelt es sich jedoch um eine sogenannte «Übertretung». Übertretun-

gen sind im Ordnungsbussengesetz (OBG) geregelt. Das Ordnungsbussengesetz sah bislang vor, dass Ordnungsbussen dem im Fahrzeugausweis eingetragenen Halter auferlegt werden können, wenn der tatsächliche Lenker nicht bekannt ist (sog. «Halterhaftung»). Diese Bestimmung galt aber nicht ausdrücklich für Unternehmen, so wie Artikel 102 des Strafgesetzbuches. Das Bundesgericht fand deshalb, dass es keine genügende gesetzliche Grundlage gebe, um Unternehmen eine Busse auferlegen zu können. Das Parlament hat dies nun korrigiert: Auf den 1. Oktober 2023 gibt es nun im Ordnungsbussengesetz eine ausdrücklich gesetzliche Grundlage, um Unternehmen als Fahrzeughalter zu büssen, wenn nicht festgestellt werden kann, wer zum Zeitpunkt der Verkehrsregelverletzung das betreffende Firmenfahrzeug

fuhr. Da bereits das neue Recht anwendbar ist, muss somit Ihre Firma die Busse übernehmen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen, dass Unternehmen die Lenker ihrer Autos oder Lieferwagen bei der Versicherung als Lenker registrieren oder jedenfalls intern genau erfassen. Bei Lastwagen und Reisebussen werden die Fahrer im Rahmen der Fahrtenschreiber-Aufzeichnungen erhoben.



**Selina Grass,  
Rechtsanwältin und  
Notarin**

**Küng Rechtsanwälte &  
Notare AG  
Gossau**

[www.kuenglaw-sg.ch](http://www.kuenglaw-sg.ch)